

---

**5220/J XXVIII. GP**

---

**Eingelangt am 09.03.2026**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Michael Schnedlitz  
an den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur  
betreffend **Airshow der Außenministerin am Flughafen Wien-Schwechat**

In den Abendstunden des 4. März 2026 ist ein Airbus A320 des ägyptischen Flugunternehmens „Sky Vision Airlines“ am Flughafen in Wien-Schwechat gelandet. Die Sondermaschine hatte 151 Passagiere an Bord. Es handelte sich dabei um Österreicher, die angesichts der kriegerischen Auseinandersetzung in der Golfregion nachhause geholt wurden. Koordiniert wurde der Flug vom österreichischen Außenministerium.<sup>1</sup>

Kaum hatte das Flugzeug seine Parkposition erreicht, erklimmte die österreichische Außenministerin die Stiegen hinauf zum Einstieg, übernahm das Bordtelefon und begrüßte die Passagiere. Das alles ist auf der Instagram-Seite der Außenministerin zu sehen.<sup>2</sup> Die „Airshow“ der Ministerin am Flughafen wurde bestens inszeniert – in einem Bildausschnitt ist auch eine sogenannte „Ton-Angel“ zu sehen, was auf einen professionellen Videoeinsatz hinweist.

Auf Flughäfen gelten strenge Sicherheitsbestimmungen. Im Bereich der Flugsteige dürfen sich ausschließlich Passagiere sowie Dienstpersonal des Flughafens aufhalten, auf Rollfeldern ausschließlich Passagiere sowie Bodenpersonal. Es ist für Beobachter nicht ersichtlich, wie die Außenministerin hier in diese Sicherheitsbereiche vordringen konnte.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur nachstehende

### **Anfrage**

1. War das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur oder eine ihm zuordenbare Organisationseinheit (z.B. Austro Control) in das Vordringen der Außenministerin Beate Meinl-Reisinger auf das Rollfeld des Flughafens

---

<sup>1</sup> <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/iran-rueckflug-von-140-oesterreichern-aus-maskat-gestartet;art391,4145307> (aufgerufen am 06.03.2026)

<sup>2</sup> <https://www.instagram.com/reel/DVere6CjEcS/?igsh=OGUwaGNyemkwZGk5> (aufgerufen am 06.03.2026)

Wien-Schwechat am späten Abend des 4. März 2026 in irgendeiner Form involviert?

2. Waren Mitarbeiter des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur oder eine ihm zuordenbare Organisationseinheit (z.B. Austro Control) am Rollfeld mit dabei, als Außenministerin Beate Meinl-Reisinger die 151 Passagiere direkt beim Flugzeug in Empfang nahm? (Bitte um Anzahl und Zweck der Begleitung)
3. Waren Fahrzeuge des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur oder eine ihm zuordenbare Organisationseinheit (z.B. Austro Control) am Rollfeld mit dabei, als Außenministerin Beate Meinl-Reisinger die 151 Passagiere direkt beim Flugzeug in Empfang nahm? (Bitte um Anzahl)
4. Sind dem Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur oder einer ihm zuordenbaren Organisationseinheit (z.B. Austro Control) durch die Begleitung der Außenministerin Beate Meinl-Reisinger Kosten entstanden, als diese die 151 Passagiere direkt beim Flugzeug in Empfang nahm? (Bitte um Auflistung der Kosten)
5. Wer ist generell berechtigt, das Rollfeld eines Flughafens zu betreten?
  - a. Wie sehen die entsprechenden Richtlinien diesbezüglich aus?
6. Hat das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur oder eine ihm zuordenbare Organisationseinheit (z.B. Austro Control) der Außenministerin Meinl-Reisinger und ihrer Entourage die Genehmigung erteilt, am Abend des 4. März 2026 das Rollfeld des Flughafens Wien-Schwechat zu betreten?
  - a. Wenn ja, mit welcher Begründung?